Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Potsdam. Ein schweres Unglück wurde hier durch ein Automobil herbeigeführt. Als der Selbstfahrer die Babelsbergerstraße entlang raste, scheute vor ihm das Pferd eines entgegenkommenden Arbeitswagens, der von dem 70 Jahre alten Fuhrmann Hohmann geführt wurde. Hohmann stürzte vom Bock und verwickelte sich dabei mit den Füßen in die Leine und wurde von dem Pferde die Straße entlang geschleift, wobei er zweimal unter die Vorderräder seines eigenen Fuhrwerks gerieth. Erst am Güterbahnhof gelang es, das Pferd aufzuhalten und Hohmann aus seiner furchtbaren Lage zu befreien. Der Zustand des Fuhrmanns ist ein fast hoffnungsloser.

Drebkau. Kürzlich brannte hier das Wohnhaus des Schuhmachermeisters Main total nieder, wobei der Vater des Besitzers in den Flammen umkam. Der alte Mann hatte die Gewohnheit, im Bett zu rauchen. Jedenfalls ist er dabei eingeschlafen und das Bett wird Feuer gefangen haben, so daß er nicht mehr in der Lage war, sich zu retten.

Kottbus. Letztens wurde die Leiche der schon längere Zeit vermißten 35jährigen Bertha Becker unter der Brücke in seichtem Wasser, mit Schlamm bedeckt, aufgefunden. Es ist festgestellt worden, daß sie durch Selbstmord geendigt hat.

Landsberg. Von der elektrischen Straßenbahn wurde der sechsjährige Sohn des Monteurs Schuhl überfahren und getödtet.

Senftenberg. Eine Liebestragödie hat dieser Tage in der nahegelegenen Heide stattgefunden. Es war ein recht junges Liebespaar, das da aus dem Leben scheiden wollte. Es handelt sich um den Handlungsgehilfen Willy Harms und seine Geliebte, die unverehelichte Clara Sänger, Tochter eines Berliner Tapeziers. Zur Ausführung der That hatte sich Harms ein Taschentesching gekauft; da die Waffe eine nicht genügende Durchschlagskraft besaß, so blieb die für das Mädchen bestimmte Kugel im Knochen der rechten Schläfe sitzen, während der Schuß, den Harms später auf sich selbst abfeuerte, sofort tödtlich wirkte. Das unglückliche Mädchen, das schwerkrank nach dem hiesigen Krankenhause transportirt wurde, hatte über 24 Stunden in Sturm und Regen bei der Leiche des Geliebten im Walde ausharren müssen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein schwerer Unfall hat sich vor dem Friedländer Thore ereignet. Der Gespannknecht Karl Thiel aus Julienhof befand sich mit einem beladenen vierspännigen Fuhrwerke auf dem Wege aus der Stadt nach Hause, als in der Nähe von Schönfließ die Pferde aus nicht aufgeklärter Ursache scheu wurden und durchgingen. Dabei fiel der Kutscher so unglücklich vom Sattelpferde herab, daß ihm die Räder des Wagens über Brust und Beine gingen und der Tod sofort eintrat. Nachdem das Fuhrwerk angehalten worden war, ließ der herbeigerufene Gendarm die Leiche nach Ludwigswalde schaffen.

Bartenstein. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Bahnübergang der von Mekienen nach Tromitten führenden Landstraße. Gerade als der von hier nach Wötterleim fahrende Güterzug diese Stelle passirte, kamen die Tromitter Gespanne, von denen das vorderste die Schranken durchbrach und sich quer vor den Zug legte, so daß die beiden Hinterpferde mit dem Kutscher von der Lokomotive ergriffen und sofort getödtet wurden.

Frauenburg. Küster Peters von der hiesigen Pfarrkirche ist in den Ruhestand getreten. 52 Jahre hat er sein Amt verwaltet. Sein Vorgänger war 50 Jahre im Amte, so daß in 102 Jahren nur zwei Küster an der Pfarrkirche amtirt haben. Als neuer Küster ist Tischlermeister Pompetzki angenommen worden.

Provinz Westpreußen.

Rosenthal. Der von der Ansiedlungscommission in Leutsdorf angesiedelte Besitzer Buchholz ging vor längerer Zeit von seiner Wohnung fort und wurde vergeblich gesucht. Kürzlich wurde seine Leiche in der nahen Birkenschonung in kniender Stellung, um den Hals eine an einem Birkenstamm befestigte Peitschenschnur geschlungen, aufgefunden.

Wontrobowo. Hier ist das ganze Gehöft des Besitzers Morsinski niedergebrannt.

Zoppot. Nachtwächter Socha wurde, als er sich zum Antritt seines Dienstes anschickte, vor der Thür seiner Wohnung von zwei Männern überfallen und mit einer Forke und durch Messerstiche übel zugerichtet. Er schleppte sich mit Hilfe seines Bruders bis zum Rathhause, mußte jedoch von hier mittelst Tragekorbes zu einem Arzte gebracht werden, wo ihm ein Nothverband angeleat wurde. Sein Zustand ist bedenklich. Die Thäter, Arbeiter Bradtke und Wensierski, wurden von der Polizei ermittelt und in ihren Wohnungen verhaftet. Bradtke ist der nämliche, welcher erst unlängst einen Ueberfall auf den Wächter Schlüter ausführte.

Provinz Pommern.

Stettin. Der hiesige Reiterverein feierte im „Alten Tatterfall" sein 30jähriges Bestehen und das 25jährige Jubiläum seines Vorsitzenden, August Ahrens, durch eine Reitaufführung, die von den Zuschauern beifällig aufgenommen wurde.

Dewsberg. Auf dem hiesigen Rittergute wurde der Arbeiter Bentzke, welcher in der hiesigen Genossenschaftsbrennerei beschäftigt war, von einem Treibriemen erfaßt und derartig verletzt, daß er an den erhaltenen Verletzungen starb. Bentzke hinterläßt eine Frau und mehrere unversorgte Kinder.

Geiblersdorf. Hier sind die sämmtlichen Wirthschaftsbaulichkeiten des Wittwe Noack'schen Gehöfts niedergebrannt.

Kochfelde. Ertränkt hat sich in einem nahe gelegenen Wassergraben der Colonist Radel, welcher in geistige Umnachtung verfallen war.

Pasewalk. Selbstmord durch Erhängen beging der 74 Jahre alte Rentenempfänger Carl Böhm von hier im hiesigen Polizeigefängniß, wohin er unter dem dringenden Verdacht der widernatürlichen Unzucht eingeliefert worden war. Böhm ist erst im vorigen Jahre nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem Schulmädchen, aus dem Gefängniß entlassen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Bei einem Passiergefecht des Artillerieschulschiffes „Undine" in der Gennerbucht stürzte der Obermatrose Behrens vom Torpedoboot 14 über Bord und ertrank. — Dem hiesigen Lehrer a. D. Friedrich Reese, früher zu Nienwohld, ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden. — Der Matrose Muche vom „Friedrich Karl" hat bei Rückfahr vom Urlaub seinem Kameraden Domberger mit einem Messer schwere Verletzungen beigebracht.

Nordstrand. Ihr 60jähriges Ehejubiläum feierten der Rentenempfänger Diedrich Jessen und Frau auf dem Norden. Er steht im 86., sie im 80. Lebensjahre. Jessen ist ein alter 48er und nahm an der Schlacht bei Idstedt theil. In Anlaß der Erhebungsfeier ward er vom hiesigen Kriegerverein zum Ehrenmitglied ernannt.

Westerbeck. Kürzlich brannte hier die Landstelle des A. Kleindieck ab. Leider ist dabei auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Der Eigenthümer wurde bei dem Versuch, sein Vieh in Sicherheit zu bringen, ohnmächtig und erstickte im Rauch. Er wurde noch lebend aus dem Stall herausbefördert, starb aber kurz darauf. Er hinterläßt eine Wittwe mit vier kleinen Kindern. Verbrannt sind drei Kühe, fünf Kälber und die Schweine; ebenfalls ist das meiste Inventar vernichtet worden.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Commandant von Glatz, Generalmajor von Sommerfeld, ist hier an den Folgen einer Operation gestorben.

Brzezinka. Auf der brennenden Kohlenhalde der Neu-Przemsagrube hierselbst wurde der Gelegenheitsarbeiter Tieschinski aus Dziekowitz verbrannt aufgefunden.

Deutsch-Dammo. Das dreijährige Kind des Häuslers Robert Scholz von hier, welches mit anderen Kindern sich dadurch belustigte, daß es ein kleines Stöckchen an die Radspeichen vorüberfahrender Holzfuhren hielt, wurde von dem Hinterrade eines Wagens erfaßt und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Friedersdorf. Der hiesige Hausbesitzer und Weber Wilhelm Elgner feierte mit seiner Ehefrau das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Klein-Perschnitz. Der seit dem 17. Januar vermißte Schuhmacher Ernst Klose ist auf Groß-Perschnitzer Terrain in einem dem Gutsbesitzer Zgonine gehörigen Wäldchen als Leiche aufgefunden worden. Neben der Leiche lag ein altes doppelläufiges Gewehr.

Laurahütte. Schwer verunglückt ist in Richterschacht der Füller Peter Olschiok von hier. Durch herabstürzende Kohlenmassen wurden ihm beide Beine gebrochen und die Schädeldecke eingedrückt.

Provinz Posen.

Labischin. Verunglückt ist auf dem Holzplatze der „Karlsmühle" der 12jährige Käthnersohn Oskar Neumann. Er war mit dem Abschälen der Rinde von den Kieferstämmen beschäftigt, als einige Stämme ins Rollen geriethen und dem Knaben den Brustkasten eindrückten. Nach kurzer Zeit starb der Bedauernswerthe.

Santomischel. Kürzlich brach in dem Roszionnyschen Hause Feuer aus und dehnte sich in kurzer Zeit auf die Czarnetzki- und Schrimmerschen Gebäude aus. Bevor es den aus den benachbarten Ortschaften herbeigeeilten Spritzenmannschaften gelang, das Feuer einzudämmen, war schon alles vernichtet.

Wronke. Eisenbahn-Weichensteller Hermann Joachim von hier erhielt die Rettungsmedaille am Bande.

Zielin. Während der Vesperpause setzte das 6jährige Töchterchen des Gutsbesitzers Munke in Villa Frumenta hierselbst das Göpelwerk in Bewegung, wurde von der Maschine erfaßt und sofort getödtet. Die hinzueilenden Eltern konnten nur die Leiche des Töchterchens hervorziehen.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Verwalter der hiesigen Desinfektionsanstalt in der Marstallstraße, Karl Kleinau, blickte auf eine 25jährige Thätigkeit im städtischen Dienst zurück. Früher in der altstädtischen Krankenanstalt thätig, verwaltet er die Desinfektionsanstalt seit ihrem Bestehen.

Alsleben. Letztens wurde der 9jährige Albert Kurstedt hinter dem Gasthof zum „Kronprinzen" von einem Ackerwagen überfahren. Die Verletzungen, die der Knabe erlitten hatte, waren so schwer, daß er nach kurzer Zeit starb.

Dölau. Die Haushälterin Anna Gleditsch nahm, um sich zu tödten, fünf Morphiumpulver auf einmal. Sie war alsbald todt.

Eisleben. Professor Vollheim, Oberlehrer am Gymnasium hier, ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Seit längerer Zeit an Influenza erkrankt, trat Lungenentzündung hinzu, der er erlag. Hervorragend ist der Verstorbene auf turnerischem Gebiet thätig gewesen. Er war langjähriges Vorstands-Mitglied und seit mehreren Jahren Vorsitzender des hiesigen Männer-Turnvereins, ferner Vorsitzender der Gau-Unfallkasse und Vorstands-Mitglied des Turnlehrer-Vereins der Provinz Sachsen.

Provinz Hannover.

Groß-Lengden. Der Maurer Stemme, der von der Arbeit aus einem Steinbruch bei Bremke heimkehrte, schlug einen Richtweg durch's Holz ein, ging aber in der Dunkelheit irre und stürzte eine hohe Felswand hinunter. Bald darauf wurde die Leiche gefunden. Nach Ansicht der Aerzte ist der Tod sofort eingetreten.

Ihren. Das Dienstmädchen Körte aus Flachsmeer, bedienstet bei dem hiesigen Mühlenbesitzer Schmidt, wurde von einem Mühlenflügel getroffen, als sie dem Mühlenknechte Kaffee bringen wollte. Die Getroffene war sofort todt.

Leer. Jetzt erst ist die Leiche des Technikers Geerdes von hier aufgefunden. Genannter ward seit Anfang November v. J. vermißt, als er bei Weener die Hafenarbeiten leitete. Leerorter Fischer fanden die Leiche in der Ems treibend.

Münden. Der 19jährige Polierer Rohrich wurde auf dem Bahngeleise unweit der Einfahrt des hiesigen Bahnhofes todt aufgefunden, der Kopf war vom Rumpfe getrennt.

Norden. Der Hilfsweichensteller Hinrichs von hier hatte in Emden das Unglück, zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen zu gerathen, so daß er schwere Verletzungen erlitt. Er wurde ins Krankenhaus geschafft.

Steuerwald. Beim Suchen von Hühnereiern fiel die auf hiesiger Domäne bedienstete Magd Sophie Ohms durch den über dem Kuhstall belegenen Boden und direkt auf die Kuhtrippe, wodurch ihr das Rückgrat gebrochen wurde, infolge dessen der Tod eintrat. Die Knechte sollen die verschlossen gewesene Luke geöffnet haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Auf seinem Zimmer in der Artillerie-Kaserne erschoß sich Leutnant Romberg von der 6. Batterie, Feldartillerie-Regiment No. 22. Von einer Uebung zurückgekehrt, hat er kurz darauf seinem Leben ein Ende gemacht. Leutnant Romberg war 21 Jahre alt; er hinterließ verschiedene Briefe, unter anderem einen an seinen Regiments-Commandeur.

Bottrop. Auf einer Wiese in der Nähe der Paßstraße wurde die Leiche des Bergmanns Karl Knura von hier gefunden. Es hat sich herausgestellt, daß der Verstorbene in Essen mit einem seiner Kostgänger, Johann Banocha, einen Rechtsanwalt aufgesucht hat und dann hierher zurückgefahren ist, und zwar in Begleitung des Kostgängers. Letzterer ist nach Hause gekommen und hat angegeben, daß Knura in Essen geblieben sei. Unter dem dringenden Verdachte, den Knura ermordet zu haben, wurde der Kostgänger verhaftet.

Dortmund. Die Frau des Bergmanns Kalinowski in dem nahen Dorfsfeld litt an einem sehr schmerzhaften Magenübel. Um der Qual zu entgehen, beschloß sie, sich zu tödten. Zu dem Zwecke begoß sie ihre Kleider mit Petroleum und zündete sie an. Gleich einer lebenden Fackel lief das Weib, furchtbar schreiend, im Zimmer umher, bis Nachbarn herbeikamen und die Flammen erstickten. Die Frau hatte ihren Zweck erreicht, sie starb bald an den Brandwunden.

Rheinprovinz.

Kleef. Die Eheleute Fr. Büren feierten unter zahlreicher Betheiligung der Angehörigen, Freunde und Bekannten im Saale der Wittwe Wilhelm Klees die goldene Hochzeit. Pfarrer Hagenbeck überreichte dem noch rüstigen Jubelpaare die vom Kaiser gestiftete Ehejubiläums-Medaille.

Konz. Auf der Saarbrücke stürzte bei der hier herrschenden Glätte das Gefährt des Handelsmannes Levy um. Dieser ist todt, ein zweiter Handelsmann ist schwer verletzt.

Trier. Ackerer Zeimet aus Nittel wurde auf der Wellener Straße ermordet und die Leiche wahrscheinlich in die Mosel geworfen. Verhaftet wurden die Arbeiter Karras aus Stoudernhein, Gerner aus Aggersheim und Hellwegel aus Rodenbach als der That dringend verdächtig.

Urbenbach. In der aus dem Rhein gezogenen Frauenleiche wurde die Ehefrau des verstorbenen Möbelfabrikanten Vogel von hier ermittelt. Es wird vermuthet, daß Schwermuth die Unglückliche den Tod in den Wellen suchen ließ.

Walpershofen. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Bergmanns Diehl betroffen. Die drei Söhnchen des Bergmanns im Alter von sechs, vier und zwei Jahren, kamen über die Brücke des Höllerbaches, um nach Hause zu gehen. Da kam ihnen ein schweres, mit vier Pferden bespanntes Fuhrwerk entgegen, dem die Kinder nicht ausweichen konnten. Sie wurden an die Brückenmauer gequetscht und der älteste Knabe durch Zertrümmerung der Schädeldecke sofort getödtet. Auch die beiden anderen wurden schwer verletzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Vor einiger Zeit ist der inmitten der Stadt stehende Druselthurm, ein altehrwürdiges Baudenkmal aus dem Jahre 1415, durch Feuer zerstört worden. Bei den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten fanden Feuerwehrleute in dem innen vollständig ausgebrannten Thurm eine Kassette mit anscheinend sehr werthvollen Münzen.

Altenbauna. Nach einer reichgesegneten 48jährigen Lehramtsthätigkeit trat kürzlich Cantor Wiegand in den wohlverdienten Ruhestand. Dem hier allseits verehrten Lehrer ist es vergönnt gewesen, drei Generationen in den für das Leben nothwendigen Elementarfächern zu unterweisen und sie heranwachsen zu sehen.

Bebra. Der Landwirth und Vicebürgermeister Schmidt und Gattin feierten im Kreise zahlreicher Verwandten die silberne Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubelpaare mannigfache Ehrungen zutheil.

Frankfurt. Im Bockenheimer Güterbahnhof war der Telegraphenarbeiter Karl Straub mit Reparaturen beschäftigt. Er hatte sich erkundigt, ob kein Zug zu erwarten sei, und dann seine Leiter an eine Telegraphenstange angelehnt. Wider Erwarten kam ein Rangirwagen und brachte die Leiter zu Fall. Straub stürzte auf den Bahnkörper und erlitt schwere äußere und innere Verletzungen.

Mitteldeutsche Staaten.

Plaue. Durch einen Selbstschuß, der für Maulwürfe gelegt war, verletzte sich hier der 9jährige Schulknabe Wase am linken Oberschenkel so schwer, daß infolge Verblutung nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Roßlau. Der 45 Jahre alte Schlosser Sabarowsky aus Luckenwalde, welcher kürzlich erst aus dem Gefängniß in Bernburg entlassen wurde, hatte in der hiesigen Holzschuhfabrik ein Paar Holzschuhe gestohlen. Auf dem Wege nach Dessau wurde der Dieb gefaßt und der hiesigen Polizei zugeführt. In einem unbewachten Augenblick machte Sabarowsky einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Terzerol ins rechte Ohr schoß. Die Kugel konnte nicht entfernt werden. Der Schwerverletzte wurde mit dem Krankentransportwagen nach dem Kreiskrankenhause in Zerbst übergeführt, wo er jetzt gestorben ist.

Tiefenort. Der weimarische Landtagsabgeordnete Simon, der seit 20 Jahren Bürgermeister der hiesigen Gemeinde war, ist an Influenza gestorben.

Zerbst. Letztens verunglückte hier beim Transport einer Lokomobile der Fuhrmann Wilhelm Specht. Beim plötzlichen Anziehen der Pferde kam er zu Fall; die Lokomobile fuhr über ihn hinweg. Er war sofort todt.

Sachsen.

Dresden. Das Kriegsministerium verfügte im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern die Streichung sächsischer Militärrestanten, die über 10 Jahre im Auslande weilen.

Buchholz. Dem 17 Jahre alten Conditorlehrling Hermann, welcher im Herbst vorigen Jahres an seiner Arbeitsstelle durch den Gesellen mit einem Tesching durch's Auge geschossen wurde, sollte dieser Tage das hinter dem Auge noch feststeckende Geschoß durch operativen Eingriff entfernt werden, da es ihm neuerdings heftige Schmerzen bereitete. Der Aermste hat die Operation aber nur kurze Zeit überlebt.

Grünstädtel. Letztens verunglückte auf der hiesigen Haltestelle der Zugführer Schaffner Zentzsch aus Oberrittersgrün dadurch, daß er beim Rangiren von einem Wagen auf das Geleise herabfiel. Hierbei zog er sich eine theilweise Zerreißung der Kniebänder zu, was seine Unterbringung im Krankenstifte Zwickau nöthig machte.

Kleingießhübel. Dieser Tage verschied hier der Waldarbeiter und frühere Steinbrecher Karl Ehrt, der letzte jener 24 Steinbrecher, die am 25. Januar 1862 bei dem Bergsturz bei Schandau verschüttet und dann bis zu ihrer glücklichen Rettung 50 Stunden lang von Felsen eingeschlossen wurden.

Hessen-Darmstadt.

Kempten. In den Ruhestand versetzt wurde der Schullehrer an der Gemeindeschule zu Kempten Joh. G. Fery auf sein Nachsuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Mainz. Der Sergeant Schado vom 87. Inf.-Regt. hat sich in der Kaserne erhängt.

Offenbach. In den Ruhestand versetzt wurde der Lehrer an der Oberrealschule zu Offenbach Joseph Provence auf sein Nachsuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Worms. Der stellvertretende Direktor am städtischen Gas-, Wasser- und Elektricitätswerk, Kirsten, wurde im Geschäftszimmer des Herrn Oberbürgermeisters, inmitten eines Vortrages von einem Schlaganfall betroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bayern.

München. Der Prinzregent machte anläßlich seiner 70jährigen Zugehörigkeit zum ersten Feldartillerie-Regiment neuerdings eine Stiftung für die Offiziere und Unteroffiziere und erhöhte dadurch den Gesammtbetrag der dem Regiment zugewandten Stiftungskapitalien auf 70,000 Mark. Ferner wandte der Regent dem Verband der Prinzregent Luitpoldkanoniere zu Unterstützungszwecken 5000 Mark zu. — Im hiesigen Hauptbahnhofe wurde der verheirathete Stationsmeister Max Rettenberger von hier durch zwei Kohlenwagen, welche unter Leitung eines Maschinenbegleiters rückwärts geschoben wurden, überfahren und schwer verletzt.

Ansbach. Kürzlich wurde der Finanzrechnungsrevisor Donhauser am Fuße der Treppe zu seiner Wohnung mit gebrochenem Genick todt aufgefunden. Augenscheinlich ist er auf der Treppe ausgeglitten und abgestürzt.

Feldkirchen. Der Bauerssohn Zeitler von Unterreit wurde von einem Münchener Automobilisten in der hiesigen Ortschaft überfahren und schwer verletzt. Der Autler wurde ermittelt.

Württemberg.

Ludwigsburg. Beim Verlassen einer Wirthschaft stürzte Fuhrmann Laibig von hier so unglücklich die Treppe herab, daß er den Folgen des Sturzes erlag.

Langenargen. Kürzlich brach in der hiesigen Parkettfabrik von Ernst von Franke Feuer aus und griff mit rapider Schnelligkeit um sich. Die Fabrik mit allen Holzvorräthen ist vollständig zerstört. Der Schaden ist enorm und wird auf ca. 800,000 Mark geschätzt.

Murrhardt. Im Alter von 103 Jahren und 1 Monat ist hier Frau Anna Maria Hübner, die älteste Schwäbin, an Influenza gestorben. Vor einiger Zeit feierte sie noch in voller Rüstigkeit ihren 103. Geburtstag; mit 88 Jahren hatte sie noch eine Reise nach Amerika zu ihrem Sohn unternommen.

Reutlingen. Die 22jährige Contoristin Kantt aus Betzingen wurde todt aus dem Echaztkanal gezogen. Das Mädchen hatte die Wohnung seiner Eltern verlassen, war aber nicht ins Geschäft gegangen.

Tübingen. Der schon längere Zeit verschwundene Kassenbote Härtner wurde von Spaziergängern im Stadtwald beim Heuberger Thor erhängt aufgefunden.

Ulm. Ein 16jähriger Kaufmannslehrling Namens Reinbold, dem seine Mutter wegen seines allzuflotten Lebens während des Karnevals Vorstellungen gemacht hatte, schnitt sich mit einem doppelgriffigen Käsemesser im Gesellschaftsgarten der Teutonia den Hals durch. Er wurde bald darauf todt aufgefunden.

Baden.

Ebnet. Die 26 Jahre alte ledige Louise Ruh erlitt durch Explosion einer Petroleumkanne so schwere Brandwunden, daß sie starb.

Freiburg. Vor einiger Zeit wurde im Hofe des hiesigen Landesgefängnisses der Arbeiter Karl Laubach durch das Fallbeil hingerichtet. Laubach, der im October v. J. die 53jährige Näherin Eva Disch von Zähringen ermordet hat, war im Januar vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden.

Sutach. Auf der hiesigen Station wurde der 62jährige verheirathete Bahnwartsablöser J. Brohammer von einem Güterzug überfahren. Der Tod trat sofort ein, da dem Verunglückten der Kopf vom Leibe getrennt wurde.

Mannheim. Auf der Rheinau mißhandelte der Kesselschmied Jakob Walter seine Ehefrau, weil diese etwas verspätet vom Einkaufen zurückkehrte, derart, daß sie bald darauf verstarb. Walter wurde verhaftet. Die Familie hat sechs Kinder.

Offnadingen. Vor einiger Zeit konnten die Altbürgermeister Gehri Eheleute die goldene Hochzeit begehen. Der Großherzog verlieh dem Jubelpaare die silberne Erinnerungsmedaille.

Rheinpfalz.

Mittelberbach. Auf der Mittagschicht verunglückten die verheiratheten Bergleute Leopold Omlor von Frankenholz und Johannes Zeis von hier. Dieselben waren auf der 3. Sohle Flötz 7 auf der hiesigen Grube mit dem Schießen eines Dachloches beschäftigt, wobei der Schuß etwas zu früh losging und die beiden sehr schwer verletzte. Die Verunglückten mußten in's Lazareth verbracht werden. An dem Aufkommen des Omlor wird gezweifelt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Strafkammer des Oberlandesgerichts verurtheilte den 15jährigen Alfons Siffert aus Munnweiler, der vor zwei Jahren ein 5jähriges Mädchen ermordet hatte, zu fünf Jahren Gefängniß.

Bolchen. Herr Le Secq de Crepy, langjähriger früherer Bürgermeister von Bolchen und Mitglied des Bezirkstages, Ritter der französischen Ehrenlegion, ist im hohen Alter von 91 Jahren gestorben.

Mecklenburg.

Stargard. Hier feierte der Herbergswirth Ludw. Müller und seine Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Beide erfreuen sich trotz ihres hohen Alters von 82 bezw. 80 Jahren noch guter körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische.

Wendisch-Priborn. Auf dem nahe gelegenen Gute Liebhof waren die Leute mit dem Einfahren einer Kornmiethe beschäftigt, als der Knecht Ahmsetter mit einem leeren nur mit den beiden Vorderpferden bespannten Wagen daherkam. Ahmsetter hatte hierbei das Unglück, von der Deichsel, auf der er saß, herabzufallen und überfahren zu werden. Das eine Rad ging ihm über den Kopf, so daß er auf der Stelle todt war.

Wulfahl. Letztens beging das Häusler Schulz'sche Ehepaar von hier das Fest der goldenen Hochzeit und erhielt vom Großherzog neben einem huldvollen Glückwunschschreiben ein Geldgeschenk in der Höhe von 50 Mk. Der Ehemann, obwohl er im 80. Lebensjahre steht und auf einem Auge erblindet ist, geht noch fleißig seiner Arbeit nach.

Oldenburg.

Oldenburg. Dem Generalagenten Gust. v. Gruben ist die Rothe Kreuzmedaille verliehen worden.

Abbehausen. Der Müllergeselle Brandes war in der Mühle mit dem Schmieren des sog. Spills beschäftigt. Hierbei müssen die Kammräder seine Kleidung erfaßt haben, denn der Unglückliche wurde von den Rädern buchstäblich in Stücke gerissen.

Bant. Aus dem Leben geschieden sind zwei der ältesten hiesigen Gemeindebürger, und zwar Herr Apotheker Karl König und Herr Tischlermeister Wilhelm Beushausen.

Freie Städte.

Bremen. Der Tischler Ponzel aus der Alsenstraße wurde in einem Neubau an der Lloydstraße, unten auf einer Treppen liegend, todt aufgefunden. Der Verunglückte hat vorher noch allein in dem Neubau gearbeitet, er scheint von der noch nicht völlig fertigen Treppe abgestürzt zu sein und ist mit dem Hinterkopfe auf die Treppenstufen geschlagen. Durch eine starke Gehirnerschütterung oder einen Schädelbruch scheint sein Tod herbeigeführt zu sein. Der Verstorbene hinterläßt Frau und drei Kinder.

Lübeck. Der hiesige Polizeihauptmann Munck ist an den Folgen einer Nierenoperation gestorben. — Dieser Tage ist hier der langjährige Vorsitzende des Landes-Kriegerverbandes Lübeck, Leutnant a. D. Inderslehen, gestorben.

Schweiz.

Bern. Der Nationalrath und der Ständerath gaben einstimmig ihre Zustimmung zu dem Bundesantrag, der Bund soll sich an der Zeichnung der vom Kreise Huttingen-Zürich beschlossenen Schillerstiftung für nothleidende Schriftsteller mit 50,000 Francs betheiligen.

Biel. Die Leiche des Uhrmachers Louis Ritter, Vaters von 5 unerzogenen Kindern, wurde hier aus dem Schüßkanal gezogen. Ob Unglück oder Verbrechen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

Kerns. Frl. Nicola Heß, frühere Besitzerin des Schwidisch-Kaltbades und als solche in weiten Kreisen wohl bekannt, ist im Alter von 81 Jahren hier gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Der Architekt und Professor an der Polytechnik, Viktor Cigler, ist nach langem Leiden gestorben.

Eger. Der Kassier der Vorschußkasse in Schildberg, Johann Potorny, welcher nach Unterschlagung von 30,000 Kronen flüchtig geworden ist, wurde hier verhaftet.

Friedland. Letztens waren es 40 Jahre, daß Franz Weiß in die Dienste der hiesigen Flachsspinnerei trat, der er seither ununterbrochen, und zwar im ersten Dezennium als Spinnereileiter und die übrigen 30 Jahre als Direktor angehörte.

Kanitz. Der hiesige seit längerer Zeit vermißte 32jährige Schuhmacher Joh. Hora wurde im benachbarten Gebäude unter Buschwerk todt aufgefunden.

Saaz. In der unteren Vorstadt brach in einem Hause ein Schadenfeuer aus, das die benachbarte Knopffabrik der Firma Mendl & Co. total einäscherte.

Luxemburg.

Luxemburg. Die Zahl der Luxemburger Auswanderer nach Amerika beträgt für die drei ersten Monate dieses Jahres 160. Das Oesling stellte über zwei Drittel der Auswanderer; die Mehrzahl derselben sind junge Burschen im Alter von 20 bis 25 Jahren.

— **Französische Nickelmünzen** an Stelle der unförmigen Kupfersous sollen nunmehr allen Ernstes zur Ausgabe gelangen. Der Finanzminister ist mit der Sache beschäftigt und stößt sich nur noch an dem Verlust, der dem Staate beim Einzug der Kupferstücke droht. Die Frage wird noch erwogen, gleichzeitig aber wird bereits an der Herstellung der neuen Nickelmünzen gearbeitet.

— **Bei der letzthin zu München-Gladbach** abgehaltenen Musterung mußte sich auch der unter dem Namen „der lange Josef" bekannte Militärpflichtige Schippers stellen. Der bereits im Berliner Panoptikum aufgetretene 20jährige Jüngling ist 2 Meter groß, ohne Kleider 102 Kilogramm schwer und wohlgebaut. Er wurde für die Garde-Infanterie tauglich befunden, wo der „hohe Herr" wohl Flügelmann werden wird.

— **In Heide in Holstein** wurde am Geburtshause von Klaus Groth eine Marmor-Gedenktafel mit der Inschrift „Klaus Groth's Geburtshaus" angebracht. Das Haus ist noch in demselben einfachen Zustande erhalten worden, wie es die Eltern von Klaus Groth bewohnten. Namentlich das Schlafzimmer, wo der Dichter am 14. April 1819 das Licht der Welt erblickte, ist vollständig unverändert geblieben. Dort befinden sich auch noch die beiden sogenannten „eingemachten Bettstellen" der Eltern.

— **Ein eigenartiges** Leichenbegängniß fand kürzlich in dem böhmischen Orte Oberleichtbüchel statt. Die verstorbene Hausbesitzerin Anna Schuster wurde von ihren sechs Söhnen, die sämmtlich als Unteroffiziere beim Militär gedient haben, zu Grabe getragen. Es gewährte einen eigenartigen Anblick, als die sechs Söhne, die Rechnungsfeldwebel, Grundbuchführer, Gendarmerie-Wachtmeister, Kanzlist, Finanzwach-Oberaufseher und Finanzwachmann sind, in ihren verschiedenen Uniformen auf ihren Schultern die Mutter zu Grabe trugen.

— **Eine mechanische Leiter** mit Kohlensäure-Antrieb, die für die Berufswehr in Düsseldorf bestimmt ist, wurde dieser Tage auf dem Hofe der Hauptfeuerwache in der Lindenstraße, Berlin, vorgeführt. Die Leiter wird durch die Kohlensäure so schnell betriebsfähig gemacht, daß sie bis zur Höhe eines fünfstöckigen Hauses in 25 Sekunden emporgezogen werden kann. Wird die Aufstellung lediglich mit Handbetrieb bewirkt, so dauert sie 50 Sekunden. Die anwesenden Fachleute rühmen das elegante und betriebssichere Funktioniren.

— **Durch unvorsichtiges** Umgehen und Spielen mit einer Flinte wurde in der Mölschower Mühle in Pommern ein 10jähriger Knabe erschossen. Der 13jährige Sohn eines Landmannes sollte in der Mühle eine Rechnung bezahlen. Der Müllermeister sandte deshalb seinen Sohn in die Mühle, um die dort auf einer Tafel vermerkte Summe nachzusehen, wobei ihn der Sohn des Landmannes und ein anderer 10jähriger Junge begleiteten. Während der Müllerssohn die Rechnung von der Tafel abschrieb, machten sich die beiden anderen Knaben mit dem an der Wand hängenden Vorderlader zu thun. Schließlich legte der 13jährige im Scherz auf den 10jährigen an und drückte los. Ein Knall, ein Schrei und der in die Brust getroffene Knabe sank todt zur Erde.

— **Eine interessante Sargöffnung** hat dieser Tage in der St. Paulskirche in Parma stattgefunden, der ehemaligen herzoglichen Hofkirche. In ihr wurde 1829 der Feldmarschall Graf Neipperg begraben, Maria Luisens zweiter Gemahl, die selber die Wittwe Napoleons I. war und später Herzogin von Parma. Ueber dem Grab stand ein schönes Denkmal, das der berühmte Bildhauer Bartolini verfertigt hat. Der Körper war noch gut erhalten. Der Marschall trug volle Uniform, rothe Hose und Reiterstiefel und hatte alle Orden auf der Brust. Nachdem die Leiche formell rekognoszirt war, wurde der Sarg wieder geschlossen und um Mitternacht nach der Kirche La Steccata übergeführt, wo Graf Neippert's Reste jetzt den endgültigen Ruheplatz finden sollen. Bartolini's Kunstwerk wird auch diese Ruhestätte zieren.

— **„Mein Bruder starb vor 150 Jahren".** Diese Erklärung gab kürzlich ein Zeuge vor einem englischen Gerichte ab. Es handelte sich um einen Erbstreit. „Haben Sie Brüder oder Schwestern?" fragte der Gerichtspräsident. „Ich hatte einen Bruder, aber er ist vor 150 Jahren gestorben," war die Antwort. Der hohe Gerichtshof glaubte, der Zeuge wolle sich über ihn lustig machen und schickte sich bereits an, den Mann wegen Beleidigung der Richter zu maßregeln. Der Zeuge aber brachte Beweise für seine Aussage. Der Vater des Zeugen hatte sich im Alter von 19 Jahren verheirathet, und ein kurz nachher geborener Sohn starb noch in demselben Jahre. Später ging der Vater, 75 Jahre alt, eine neue Ehe ein, und dieser entsproß ein zweiter Sohn, der in Frage kommende Zeuge. Letzterer ist 94 Jahre alt. Zählt man zu diesem Alter den Zeitraum zwischen der Geburt der beiden Brüder 75 weniger 19, oder 56 Jahre, hat man die Zahl 150. Der Mann hatte also recht, wenn er sagte: „Mein Bruder starb vor 150 Jahren."